

seit 1881
WOGV Feuerbach

Zum
41. Mal



22.-24.
August
2014

KELTERFEST FEUERBACH

en dr Kelter ond drom rom

"KRABB - KRABB"

Freitag, 22. August 2014, 18 - 22 Uhr
Samstag, 23. August 2014, 17 - 22 Uhr
Sonntag, 24. August 2014, 10 Uhr

Es spielen:

Musikverein Stadtorchester Feuerbach

Musikkapelle "DIE ECHTERDINGER"

Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor
und Chorvereinigung Feuerbach

11 - 14 Uhr HARDT STOMPERS Traditional Jazz

15 - 17 Uhr Harmonikafreunde Feuerbach

18 - 21 Uhr Musikverein Stadtorchester Feuerbach

Veranstalter: Wein-, Obst- und Gartenbauverein Feuerbach e. V. · www.wogv.de

”KRABB - KRABB”

Wenn wir heute wieder einmal ein Kelterfest in dieser alten ehrwürdigen Kelter feiern dürfen, sollten wir uns doch auch an unsere Vorfahren erinnern, die den Grundstock zu diesem Fest geschaffen haben. Im Herbst 1881 haben sich 13 „grondechte Feuerbäcker“ im Gasthaus zum Hirsch zusammengefunden, um die Vorbereitungen für die Gründung eines Vereins zu beraten, der zur Pflege und Förderung des Wein- und Obstbaus beiträgt. Für den 4. November 1881 wurde zur Gründungsfeier in das Gasthaus zum Hirsch eingeladen bei der dann 42 Männer zur Gründung vom „Weingärtner- und Güterbesitzer-Verein“ bereit waren. Sie waren damit aber nicht die ersten, die in Feuerbach einen Verein gegründet haben, denn bereits im Jahre 1859 hatten der Hirschwirt Carl Haffner und der Kaufmann Carl Gabler eine Mittwochsgesellschaft ins Leben gerufen. Dies war allerdings noch kein Verein mit festen Statuten und Satzungen, sondern nur eine Gesellschaft, die sich wöchentlich am Mittwoch im Gasthaus Hirsch traf, um die Geselligkeit zu pflegen und die Neuigkeiten auszutauschen. Dies war auch eine Runde, die sich Gedanken darüber machte, wie sich der Ort weiter entwickeln könnte. Aus diesem Kreise entstand dann der Liederkranz, die Handwerkerbank, die Bürgerbank, die Freiwillige Feuerwehr, die Feuerbacher Zeitung und der Handels- und Gewerbeverein. Großen Wert legte man aber auf die Geselligkeit, so traf man sich z. B. im Jahre 1897 im Bahnhof zu einem großen Maskenball, bei dem 7 als „Talkrabben“ verkleidete Männer mit Musik und Gesang das „Talkrabbenest“ besungen haben. Leider wurde der Text dieses Vortrages, der von Reallehrer Eugen Geiger stammte, nicht überliefert. Die Aufführung wurde mit so großer Begeisterung

aufgenommen, dass sich fortan die Feuerbacher scherzhaft „Talkrabben“ nannten. Nun herrschte hier in Feuerbach eine richtige „Talkrabben-Zeit“ die 10 Jahre später bei der Stadterhebung ihren Höhenpunkt erreichte. – Selbst Rekruten zogen mit einer Holztafel zur Musterung, auf der ein „Talkrabb“ gemalt wurde. Während des 3. Reiches verschwand diese Bezeichnung im Bewusstsein der Bevölkerung und erst im Jahre 1966 tauchte der „Talkrabb“ wieder bei einem Festzug auf. Der Chefredakteur der damaligen Feuerbacher Zeitung – Reinhard Heinz – ausgerechnet ein Zuffenhäuser, erweckte ihn zu neuem Leben. Seither krächzte er wieder in alter Stärke und wurde Markenzeichen für alle möglichen Bereiche. So gab es im Jahre 1975 anlässlich der 900-Jahre-Feier von Feuerbach eine Broschüre „Feuerbacher Talkrabben-Geschichten“ und der Feuerbacher Heimatpoet Karl Müller verfasste einen „Talkrabben - Song“, der von dem bekannten Alleinunterhalter Karl Beyrer vertont und von einem neu gestalteten Wengerter - Chor beim 2. Feuerbacher Kelterfest vorgetragen wurde. Zum diesjährigen Kelterfest hat Walter Krebs – Dirigent des HFF – diese einstimmige Melodie auf 4 Stimmen erweitert und ein Quartett der Chorvereinigung wird es bei der Kelterfest-eröffnung vorstellen. Selbst ein Omnibus, ein Geschenkladen, eine Apotheke und eine Wirtschaft übernahmen seinen Namen. Ein vom TFF

errichteter Rundwanderweg um Feuerbach wurde „Talkrabben-Weg“ benannt. Er wurde nach über 25 Jahren vom Bürgerverein Feuerbach – 2009 – neu beschildert.



Die Autoren – Hans-Anthon Wagner und Wolfgang Wulz haben außerdem in dem Buch "Schwäbische Ortsnecknamen, Band 3" den Talkrabben ausführlich beschrieben. Schließlich hat auch die Feuerbacher Narrenzunft den Talkrabb entdeckt. Ihre Symbolfigur "Der Schaffle" hat ihn auf der Rückseite seines Häs mit dem Feuerbacher Necknamen versehen, auch der Musikverein Stadtorchester hat auf dem Behang seiner Notenständer "Die Talkrabben" stehen und bei Festzügen sitzt auf dem Vereinstäfele, das der Kapelle vorausgetragen wird, obendauf ein Talkrabb. Ein Handharmonika-Marsch wurde dem "Talkrabb" gewidmet und ein Woll-Laden nannte sich "Feuerbacher Wollkrabb" und bis zum heutigen Tage krächzt er wöchentlich in der "Grünen Woche".



Neuerdings hat die Arbeitsgemeinschaft "Erlebbarer Stadtgeschichte" – unter der Leitung von Jutta Sailer-Paysan und Annette Schmidt – an der Stadtbahnhaltestelle Wilhelm Geiger-Platz einen Geschichtswinkel eingerichtet. Bekannte Feuerbacher Persönlichkeiten und Gegenstände wurden hier auf Scherenschnitten dargestellt. Auf einem Bild sieht man einen Wengerter, der auf seinem Rücken einen mit Trauben gefüllten Butten trägt. Auf diesem Butten sitzt ein Talkrabb, der die Trauben vor einem Schuljungen verteidigen will, der vorhat, die Trauben zu stibitzen. So viel zum "Feuerbacher Talkrabben". Wir heutigen Feuerbacher wollen auch weiterhin gerne "Talkrabben" bleiben und krächzen Euch allen freudig zu

"KRABB - KRABB"



Feuerbacher Talkrabben-Song

I' ben s'Symbol von onsrer Stadt
i' ben koi' Biber ond koi Ratt'
i' ben koi Has' ond au' koi' Maus
i' ben koi' Mucka ond koi' Laus.
I' ben, dös nemmt mir jeder ab,
a' echter Feuerbacher Krabb!

I' ben koi' Schaf ond au' koi' Kuah
i' schrei net mäh - ond schrei net muh
i' ben koi Hond ond au' koi' Katz
i' ben koi' Kuckuck ond koi' Schpatz.
I' ben, dös nemmt mir jeder ab,
a' echter Feuerbacher Krabb!

I' ben koi' Haifisch ond koi' Wal
i' ben koi' Hering ond koi' Aal
i' ben koi' Esel ond koi' Sau
i' ben koi' Rößle ond koi' Pfau.
I' ben,, dös nemmt mir jeder ab,
a' echter Feuerbacher Krabb!

I' ben als Talkrabb guat bekannt
als schönschtes Tier em ganza Land
I' fliag em Tal schtets uf ond ab
ond schrei dr ganze Tag:
KRABB-KRABB!

I' ben, dös nemmt mir jeder ab
a' echter Feuerbacher Krabb!

Refrain:

Krabb-krabb, krabb-krabb,
ihr liebe guate Leut,
krabb-krabb, krabb-krabb,
sei onser Schlachtruf heut!

Karl Müller

“KRABB – KRABB“



Im Kelterfest-Ausschank 2014

Weine (Glas ohne Pfand)

0,25 Liter € 3,70 1-Liter-Flasche € 14,00

Feuerbacher Berg

2012/13 Trollinger QbA trocken

2012/13 Riesling QbA trocken

2012/13 Trollinger Rosé QbA



Am Probiertstand (+ Glas Pfand 2,- €)

0,1 Liter € 2,90 0,25 Liter € 5,80

0,75-Liter-Flasche € 14,50

2013 Riesling trocken

2013 Weinsteige Rosé QbA trocken

2010 Blanc de Noir QbA trocken

2012 Weinsteige Trollinger QbA trocken

0,1 Liter € 3,40 0,25 Liter € 6,80

0,75-Liter-Flasche € 17,00

2011 Riesling “S” QbA fruchtsüß**

2013 Kerner QbA trocken

2011 Traminer QbA** halbtrocken

2012 Weißwein Cuvée QbA** trocken

2012 Muskat Trollinger QbA**

2011 “Semsakrebsler” Dornfelder
QbA** trocken

2011 Monarch QbA trocken

2013 Rotwein Cuvée trocken



0,1 Liter € 4,60 0,25 Liter € 9,20

0,75-Liter-Flasche € 23,00

2012 Gewürztraminer Spätlese halbtrocken
(0,5-Liter-Flasche)

2013 Grauer Burgunder QbA** trocken

2011 Edition 1923 Rotwein-Cuvée
QbA*** trocken

2012 Syrah-Laurent QbA*** trocken
Stuttgarter Mönchhalde

2013 Lemberger QbA Barrique / trocken

0,1 Liter € 6,40 0,25 Liter € 12,80

0,75-Liter-Flasche € 32,00

Barrique trocken

2011 Mönch Ulrich Rotwein-Cuvée***

2013 Condostat Rotwein-Cuvée***



Farbe entspricht: **Feuerbacher Berg**

Weingut Stadt Stuttgart

WG Bad Cannstatt

Alkoholfreies

(Flasche 0,5 Liter, ohne Pfand)

Mineralwasser € 2,30

Coca Cola € 2,30

Apfel-Schorle € 2,30

Apfel-Johannisbeer-Schorle € 2,30

Sekt (+ Glas Pfand 2,- €)

0,1 Liter € 3,70

0,75-Liter-Flasche € 18,50

Muskateller Secco

Secco Rosé

2013 Blanc de Noirs Secco

2012 Riesling Sekt Brut

2011 Rosé Sekt extra trocken

Mit Motiven

Glas 0,1 Liter € 2,00

Henkelglas ¼ Liter € 2,00

Kelterfestkrug € 20,00

Am Wurststand

Rote^{1, 2, 3} mit Brötchen  € 2,60

Bratwurst^{1, 2} mit Brötchen € 2,60

Currywurst^{1, 2} mit Brötchen € 2,60

Fleischkäse^{1, 2, 3, 4} mit Brötchen € 2,60

1 Portion Pommes frites € 2,20

Am Göcklesstand

½ Hähnchen mit Brötchen € 6,00

Am Backwarenstand

Brötchen € -,50

Kelterfestbrezel € 1,20

Käsehörnchen € 1,00

Zwiebelkuchen  Stück € 2,60

Portion Käsewürfel € 2,60

Am Vesperstand (in der Kelter)

„Wengerter-Wecken“^{1, 3, 4, 5} € 3,20

Gemüsestrudel vegetarisch € 3,20

¹ mit Phosphat, ² mit Geschmacksverstärker,

³ mit Nitritpökelsalz, ⁴ mit Antioxidationsmittel,

⁵ mit Konservierungsstoff